Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 84 (1966)
Heft: 39

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dass sie von über 1400 Teilnehmern besucht wurden. In ihren Referaten berichteten international anerkannte Spezialisten über die gesammelten Erfahrungen, über den heutigen Stand der Entwicklungen und über die Aussichten für die Zukunft aller Gebiete der Kerntechnik. So befassten sich die Vortragenden mit dem Bau von Reaktoren, deren Anlagen und Komponenten kerntechnischer und konventioneller Natur, sowie mit der Steuerung, Regelung und Überwachung dieser Anlagen. Es wurde auch über Kernbrennstoffe, deren Gewinnung, Handhabung und Aufbereitung, sowie über die Beseitigung radioaktiver Abfälle referiert. Besondere Aufmerksamkeit verdienten die beim Bau von Reaktoren und deren Komponenten neu aufkommenden Probleme material- und fertigungstechnischer Natur, für deren Lösung ungeheure Anstrengungen erforderlich waren. Ferner wurde eingehend über Radioisotopen und Bestrahlungseinrichtungen sowie deren Anwendung in der Medizin, in der Nahrungsmittel- und in der Metallindustrie sowie in der Forschung, berichtet. Auch über andere Anwendungsgebiete der Kernenergie, wie die Meerwasserentsalzung und den Schiffsantrieb, ist während den Tagungen gesprochen worden. Besonders wurde auf die umfangreichen Sicherheitsmassnahmen und -Vorschriften hingewiesen, welche dem Gebiet der Kernindustrie, mehr als irgend einem anderen Industriezweig, auferlegt werden. Diese mit peinlicher Genauigkeit und grosser Sorgfalt zu beachtenden Vorkehrungen schlagen sich natürlich in der Höhe der zu investierenden Beträge nieder, vermögen aber die Behauptung zu rechtfertigen, die Kernenergie gehöre zu den sichersten und saubersten Energien überhaupt. Am 14. September fand die öffentliche Schlusstagung statt, wo die Vorsitzenden der einzelnen Fachtagungen die behandelten Themen zusammenfassten und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen ableiteten.

Das Interesse aller beteiligten Kreise an der ersten internationalen Fachmesse für die kerntechnische Industrie war derart gross, dass sich der Vorstand der Schweizer Mustermesse entschloss, diese Veranstaltung als «Nuclex 69» in der Zeit vom 6. bis 11. Oktober 1969 in Basel zu wiederholen.

M. Künzler

Jubiläum der Favre & Cie. AG

DK 061.5:666.97

Am 24. April 1966 jährte sich zum 75. Male der Gründungstag der Firma Favre & Cie. AG. Die im Jahre 1891 vom Bauingenieur *Armand Favre* ins Leben gerufene Zementröhrenfabrik kann heute auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Als Einzelfirma gegründet, wurde sie 1894, durch den Eintritt des Bruders *Henri Favre*, in eine Kollektivgesellschaft unter dem Namen A. Favre & Cie. umgewandelt. Im Jahre 1898 erfolgte die Änderung in eine Kommanditgesellschaft mit Henri Favre als unbeschränkt haftendem Gesellschafter. Ein Jahr später verschied der Gründer, Armand Favre.

Im Laufe der Zeit erwiesen sich die Fabrikationsanlagen in Zürich-Altstetten als zu klein, so dass in der Gemeinde Wallisellen 80000 m² Land gekauft wurden. Ende 1913 konnte die Gesellschaft die Produktionsräume und Lagerplätze auf diesem Gelände fertigstellen. Im Jahre 1938 fand die Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft statt. Die Herstellung von Schleuderbeton-Röhren wurde 1939 aufgenommen; sie ist noch heute das Haupterzeugnis im Fabrikationsprogramm der Firma. In den Jahren 1947/48 wurde eine weitere Fabrikationshalle erstellt, und ein Jahr später errichtete die Gesellschaft in Volketswil ein eigenes Kieswerk. Im Zuge ihrer weiteren Expansion übernahm die Favre & Cie. AG im Jahre 1950 die Verkaufsorganisation «Friwa Betonwaren AG» und 1960 die «Stelcon-Industrieböden Richner AG», Zürich, mit einem Werk in Däniken SO.

Im Werk Wallisellen werden zur Zeit 110 Arbeiter und 25 Angestellte beschäftigt. Die Produktion umfasst Schleuderbetonröhren, Zementröhren, «Friwa»-Kläranlagen und -Benzinabscheider sowie Zementwaren und Betonelemente aller Art, wobei der Schwerpunkt auf die Herstellung von Röhren aus Schleuderbeton fällt. Hierfür steht eine Senkrecht-Schleudermaschine für Röhren mit Längen bis zu 2 m und Durchmesser von 25 bis 150 cm im Einsatz. Eine weitere, waagrecht arbeitende Schleudermaschine erlaubt die Herstellung von Röhren bis zu 3,65 m Länge. Die jährliche Produktion des Werkes Wallisellen umfasst rund 50000 t Betonerzeugnisse. Im Werk Däniken werden 60 bis 70 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Auch hier liegt das Hauptgewicht bei der Fabrikation von Schleuderbetonröhren; ausserdem werden Spezialbetonröhren in Längen bis zu 2 m sowie Zementröhren und -waren hergestellt. In diesem Betrieb werden auch die Stelcon-Industriebodenplatten produziert. Zur Zeit wird in Däniken eine neue Halle gebaut, welche dem Zweck der Produktionssteigerung auf dem Röhrensektor dienen wird. Der in diesem Werk verarbeitete Beton erreicht ein Gewicht von rund 3800 t pro Jahr.

Mitteilungen

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat im ersten Halbjahr 1966 den nachstehend genannten, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der Abteilungen I, II, III A, III B und VIII auf Grund der abgelegten Prüfungen das *Diplom* erteilt:

Architekten: *Aebi*, Hans, von Walterswil BE. *Bianca*, Stefano, von Zollikon ZH. *Biffiger*, Franz, von Basel und St. Niklaus VS. *Buletti*, Mauro, von Sant'Antonio TI. *Burckhardt*, Peter, von Basel. *Dürr*, Horst, von Deutschland. *Eppler*, Hermann, von Basel. *Glauser*, Hans Ulrich, von Muri BE. *Grüter*, Meinrad, von Ruswil LU und Luzern. *Hungerbühler*, Kurt, von Erlenbach ZH und Amriswil TG. *Krähenbühl*, Alfred, von Signau BE. *Krähenbühl*, Marco, von Altishofen LU. *Lang*, Jürg, von Kreuzlingen TG. *Lazar*, Thomas, von Ungarn. *Leupin*, Werner, von Basel und Muttenz BL. *Lewerer*, Jean-Pierre, von Bischofszell TG. *Linder*, Robert, von Brienz BE. *Luithlen*, Ludwig, von Deutschland. *Maraini*, Luca, von Lugano TI. *Meyer*, Theodor, von Muttenz BL. *Pellegrini*, Claudio, von Bellinzona TI. *Roth*, Hans, von Zürich und Walchwil ZG. *Ryser*, Heinz, von Sumiswald BE. *Schmid*, Eugen, von Lindau ZH. *Seiler*, Hans-Peter, von Bönigen BE. *Stamm*, Bernhard, von Thayngen SH. *Stauffer*, Hans, von Bätterkinden BE. *Strömnes*, Thorbjörn, von Norwegen. *Tüfer*, Peter, von Schenkon LU und Luzern. *Vonderhorst*, Pieter Willem. *Vranic*, Peter, von Deutschland. *Walch*, Walter, von Liechtenstein. *Wettstein*, Frl. Susanne, von Zürich.

Bauingenieure: *Aufdermaur*, Franz, von Schwyz. *Béguin*, Jacques, von Rochefort NE. *Bieler*, Jacques, von Genf. *Bourban*, Laurent, von Nendaz VS. *Bourquin*, Marcel, von Villeret BE. *Buser*, Hans Rud., von Zunzgen BL. *Chaufour*, Jean Paul, von Frankreich. *Dallèves*, Pierre, von Sitten VS. *Du Pasquier*, François, von Lausanne VD. *Dütsch*, Max, von Winterthur ZH. *Durler*, René, von Biel BE. *Fickert*, Reiner, von Deutschland. *Genini*, Graziano, von Cresciano TI. *Gisiger*, Rudolf, von Bülach ZH. *Gut*, Martin, von Stans NW. *Hagmann*, Alfred, von Walterswil SO. *Hegi*, Peter, von Roggwil BE. *Kiefer*, Peter, von Basel. *Lakatos*, Andreas, von Ungarn. *Mathis*, Giovanni, von Celerina GR. *Maurer*, Arnold, von Buchs ZH. *Merazzi*, Marco, von Biel BE. *Mörgeli*, Urs, von Zürich. *Moix*, Daniel, von St. Martin VS. *Müller*, Alexander, von Liesberg BE. *Pralong*, Marcel, von Evolène VS. *Rütti*, Eduard, von Ersigen BE. *Schenk*, Thomas, von Uerkheim AG. *Spriano*, Sergio, von Faido TI. *Stamm*, Walter, von Schleitheim SH. *Steiger*, Zeno, von Triengen LU. *Sulser*, Peter, von Wartau SG. *Tröndle*, Albert, von Zürich. *Vanoli*, Mario, von Airolo TI. *Wieland*, Walter, von Valendas GR. *Wyss*, Heinz, von Alchenstorf BE. *Zollinger*, Hans, von Zürich.

Maschineningenieure: *Aeppli*, Hans-Dieter, von Basel. *Bertschinger*, Eugen, von Männedorf ZH. *Bindschedler*, Alexander, von Männedorf ZH. *Blijdenstein*, Ludwig, von den Niederlanden. *Colmar*, Yves, von Frankreich. *Coppetti*, Thomas, von Zürich. *Cosulich*, Andrea, von Italien. *Damiani*, Mauro, von Italien. *De Forges*, Alain, von Frankreich. *Donatsch*, Christian, von Malans GR. *Eggen*, Daniel, von Aarau AG. *Fink*, Peter, von Basel. *Gloor*, Roman, von Unterkulm AG. *Günthart*, Hansjörg, von Wallisellen ZH. *Hoyer*, Friedrich, von Bonau TG. *Hümbelin*, Karl, von Zürich. *Kok*, Albertus, von den Niederlanden. *Leuba*, Jean-Claude, von Buttes NE. *Leuenberger*, Jakob, von Ursenbach BE. *Lorini*, Romano, von Ronco TI. *Ludwig*, Jean-Nicolas, von Renan BE. *Masera*, Ercole, von Italien. *Mayer*, Jürg, von Schaffhausen. *Meier*, Gustavo, von Schönenwerd SO. *Müller*, Alfred, von Zürich. *Nüsperli*, Bruno, von Aarau AG. *Nussbaum*, Robert, von Birrwil AG. *Russak*, Steffen, von Dägerlen ZH. *Schindler*, Rudolf, von Mollis GL. *Schönbächler*, Erich, von Einsiedeln SZ. *Schwerzmann*, Franz, von Risch ZG. *Segal*, Gérard, von Frankreich. *Stehrenberger*, Walter, von Friltschen TG. *Telleschi*, Pierluigi, von Italien. *Villiger*, Kaspar, von Pfeffikon LU. *Voumard*, Hugues, von Tramelan-Dessous BE. *Wellmann*, Heinrich, von Frauenfeld TG. *Westphalen*, Stephan, von Deutschland. *Widin*, Beat, von Möhlin AG. *Wyss*, Franz, von Mirchel BE. *Zehnder*, Jürg, von Zofingen AG.

Elektroingenieure: *Arneberg*, Knut, von Norwegen. *Bächtiger*, Rolf, von Basel. *Bernasconi*, Franz, von Novazzano TI. *Blank*, François, von Seelisberg UR. *Dubey*, René Michel, von Gletterens FR. *Dusseiller*, Pascal, von Meinier GE. *Egger*, Jean, von Courtaman FR. *Frey*, Peter Paul, von Zürich und Wangen bei Olten SO. *Frey*, Otto, von Wangen bei Olten SO. *Funk*, Michael, von Baden AG. *Gay*, Jacques, von Genf. *Gfeller*, Kurt, von Bern. *Gorgias*, Demetrius, von Griechenland. *Grossenbacher*, Hans, von Trachselwald BE. *Herheuser*, Rolf, von Deutschland. *Horisberger*, Hans, von Bern. *Juell*, Nils, von Norwegen. *Kässer*, Rudolf, von Basel. *Lavdas*, Constantin, von Griechenland. *Meuli*, Bernard Angelo, von Nufenen GR. *Mirchandani*, Ajit, von Indien. *Müller*, Jörg, von Hirschthal AG. *Poglia*, Edo, von Campo (Blenio) TI. *Pronini*, Sandro, von St. Antonio TI. *Reusser*, Heinz, von Steffisburg BE. *Sala*, Alessandro, von Bellinzona TI. *Schenk*, Armin, von Eggiwil BE. *Schüeli*, Alexander, von Beggingen SH. *Schwery*, Siegfried, von Bitsch VS. *Seiter*, Alfred, von Frankreich. *Szentkuti*, Balint, von Ungarn. *Theurillat*, Jean-Claude, von La Chaux-de-Fonds NE. *Troxler*, Hans, von Horw LU. *Truffer*, Michel, von Randa VS. *Vendel*, Miklos, von Ungarn. *Werner*, Xaver, von Naters VS. *Wolgelernter*, Felix, staatenlos.

Kulturingenieure: *Amez*, Armand, von Fahy BE. *Bättig*, Anton, von Rickenbach LU. *Berdat*, Francis, von Courroux BE. *Chapuis*, Alain, von Bonfol BE. *Engel*, Urs, von Zürich. *Fricker*, Urs, von Frick AG. *Frossard*,

Albert, von Ardon VS. *Gatti*, Michel, von Auressio TI. *Gerber*, Peter, von Bern und Langnau BE. *Krebs*, Heinrich, von Zürich. *Künzle*, Rainer, von Gossau SG. *Nater*, Hans, von Hugelshofen TG und Zürich. *Rickenmann*, Ernst, von Märstetten TG. *Schenk*, Anton, von Eggiwil BE. *Schiegg*, Hans O., von Steckborn TG. *Schmidhauser*, Ulrich, von Hessenreuti TG. *Weber*, Willy, von Schwyz. *Wilhelm*, Walter, von Grüsch GR.

Vermessungsingenieur: *Andris*, Hans-Rudolf, von Zürich.

Ausbau der Wasserkraftanlagen am Tajo in Spanien. Die Hydro-Electrica Española in Madrid arbeitet schon seit Jahren an der Ausnützung des Flusses Tajo für die Erzeugung elektrischer Energie. Neuerdings ist die Stufe Azutan, in der Nähe der portugiesischen Grenze, ins Ausführungsstadium getreten. Das Wehr ist 410 m lang und im Maximum 55 m hoch. Der Stausee hat einen Inhalt von 85 Mio m³. Das Wasser wird durch drei vertikalachsige Kaplanturbinen von je 81 500 PS ausgenützt werden; die Fallhöhe schwankt zwischen 18 und 32 m, die Wassermenge beträgt pro Einheit 250 m³/s. Die Stahlblechspirale hat am Eintritt den ansehnlichen Durchmesser von 7,2 m. Der Auftrag für diese drei Turbinen, die Spitzenenergie liefern werden, wurde der Firma Escher Wyss, Zürich, erteilt.

Buchbesprechungen

Fahrbahnplatten mit veränderlicher Dicke. Von *H. Homberg* und *W. Ropers*. I. Band: Kragplatten, beidseitig eingespannte Platten, Dreifeldplatten verschiedener Stützweiten. 104 S. Format 27,5 × 39 cm, 9 Abb., 69 Tafeln. Berlin/Heidelberg/New York 1965, Springer Verlag. Preis geb. 96 DM.

Die Berechnung der im Brückenbau auftretenden Fahrbahnplatten erfolgt heute fast ausschliesslich auf Grund der Einflussfelder von Pucher, welche jedoch nur für konstante Plattenstärke gelten und lediglich frei drehbare sowie vollständig eingespannte Ränder aufweisen. Selten werden diese Voraussetzungen erfüllt sein, sodass meistens der Einfluss von Abweichungen zwischen Ausführung und statischem System auf irgend einem Wege abgeschätzt werden muss. Die vorliegenden Einflussfelder für variable Plattenstärke und durchlaufende Platten geben nun wertvolle Hinweise für die erwähnten Korrekturen und werden in einigen Fällen sogar mit der Ausführung übereinstimmen.

Das Buch enthält alle notwendigen Einflussfelder für die im Untertitel erwähnten Plattentypen (vollständig eingespannte Krag- und Plattenstreifen mit je drei verschiedenen Dickenverhältnissen sowie drei frei aufliegende Plattenstreifen mit symmetrisch ausladenden Kragstreifen verschiedener Länge bei ebenfalls variabler Plattenstärke). Die Einflussfelder werden in Form von Zahlentafeln sowie in Höhenschichtenplänen angegeben. Den Schluss des Buches bilden die Plattentheoretischen Grundlagen und Ausführungen über die Art der Berechnung der Einflussfelder.

Wesentlich ist, dass die auf diesem Wege erfolgte zutreffendere Berechnung auch zu günstigeren Ergebnissen für die Bemessung führt. Die Benützung der vorgelegten Tafeln kann deshalb, schon aus wirtschaftlichen Gründen, bestens empfohlen werden.

Jörg Schneider, dipl. Ing. ETH, Zürich

Grundlagen der Übertragung elektrischer Energie. Von *P. Denzel*. 387 S. mit 349 Abb. Berlin 1966, Springer-Verlag. Preis Ganzleinen 36 DM.

Dieses Lehrbuch vermittelt den Stoff von Vorlesungen, die der Verfasser auf dem Gebiet der elektrischen Energieübertragung an der Technischen Hochschule Aachen hält. Die Darstellung beschränkt sich auf Übertragungssysteme für Wechselstrom und Drehstrom. Sie bestehen im wesentlichen aus Leitungen und Transformatoren. Dabei kommt vor allem die Theorie der Freileitungen umfassend zur Behandlung, während von den Transformatoren nur die für die Anlagetechnik wichtigen Tatsachen angeführt werden.

Nach einer kurzen Einführung in die heutige Bedeutung der elektrischen Energie und den prinzipiellen Aufbau der Energieanlagen folgt ein Lehrgang für das Rechnen mit Wechselströmen, der auch die Berechnung elektrischer Netzwerke enthält. Anschliessende Kapitel behandeln Mehrphasensysteme, die Drehstromleitung und den Transformator. Besonders eingehend beschrieben sind die Leistungskonstanten. Im Betrieb vorkommende Fehler bilden den Gegenstand weiterer Kapitel. Sie zeigen die rechnerische Behandlung von Erdschluss und Kurzschluss in Drehstromnetzen. Das Verfahren der symmetrischen Komponenten dient hier zum quantitativen Erfassen der elektrischen Vorgänge bei unsymmetrischen Kurzschlüssen, Doppelerdschlüssen und Leiterunterbrechungen. Dazu gehört eine Betrachtung der thermischen und dynamischen Beanspruchung im Übertragungssystem, wenn solche Fehler auftreten. Eine schwere Störung im Wechselstromnetz ist der Verlust des Synchronismus der einspeisenden Synchronmaschinen. Der Inhalt wird deshalb abgerundet durch eine Einführung in das Problem der statischen und dynamischen Stabilität von Energieübertragungen mit Drehstrom. Da aber die Darstellung des Stabilitätsproblems bei mehr als zwei einspeisenden Synchronmaschinen schon ziemlichen Aufwand erfordert, konnten hier die Stabilitätskriterien nur für maximal zwei Vollpolmaschinen behandelt werden.

Dieses zusammenfassende, zuverlässige Lehrbuch füllt in der deutschen Literatur eine Lücke aus. Es enthält Grundlagen zur elektrischen Energieübertragung, die für Elektroingenieure und Studenten Richtung Starkstromtechnik wichtig sind. Fast jedem Kapitel wurden einige ausführlich durchgerechnete Übungsaufgaben zur Anwendung der Theorie auf praktische Beispiele angefügt. Dr. *H. Bühler*, Zollikon

Neuerscheinungen

Der Geschiebetriebbeginn bei Mischungen, untersucht an natürlichen Abpflästerungserscheinungen in Kanälen. Von *J. Gessler*. Promotionsarbeit der ETH in Zürich. Nr. 69 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH. 67 S. Zürich 1965.

Zur Frage der Sohlenerosion bei grossen Gefällen. Von *W. Willi*. 129 S. und 9 Tafeln. Nr. 68 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH. Zürich 1965, Eidg. Technische Hochschule.

Wettbewerbe

Cité universitaire au Clos-Brochet in Neuchâtel (SBZ 1966, H. 15, S. 285). Eingereicht wurden 16 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (8500 Fr. und Empfehlung zur Ausführung) Georges J. Haefeli, La Chaux-de-Fonds
2. Preis (7500 Fr.) Gustaf Bär, Hauterive und Cormondrèche, Mitarbeiter Werner Harlacher
3. Preis (5500 Fr.) François Mentha, Genf, Mitarbeiter Daniel Baillif, Thierry Breithampt
4. Preis (5000 Fr.) Jean-Louis Contesse, Lullier-Jassy GE, Mitarbeiter M. E. Favre, B. Dunant
5. Preis (4500 Fr.) Robert-A. Meystre und Edouard Weber, Neuchâtel
6. Preis (4000 Fr.) Pierre A. Debrot, Neuchâtel, Charles A. Jaunin, Cortaillod, Claude Rollier, Neuchâtel

Ankauf (2000 Fr.) Jacques Matthey-Dupraz, Genf
Ankauf (1500 Fr.) Claude Jeannet, Basel
Ankauf (1000 Fr.) Robert Monnier, Neuchâtel, Mitarbeiter Marlyse Küenzi, Didier Küenzi.

Die Ausstellung findet statt: rue Clos-Brochet 30, Neuchâtel, noch bis Samstag, 1. Oktober, geöffnet 10–12 und 14–18 h, am Freitag auch 20–22 h.

Bezirks- und Sekundarschulanlage in Buchs AG (SBZ 1965, H. 27, S. 479). Ergebnis:

1. Rang (7500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Werner Plüss-Hauler, Genf
2. Rang (4700 Fr.) «Metron», Niederlenz (Marc Frey, Alexander Henz, Hans Rusterholz, Peter Stolz, Markus Ringli)
3. Rang (4600 Fr.) Marc Funk und H. U. Fuhrimann, Zürich und Baden
4. Rang (4500 Fr.) Bruno Rüegger, Oftringen, Mitarbeiter Heinz Eggimann
5. Rang (4400 Fr.) Leo Balmer, Basel
6. Rang (2300 Fr.) Erich Bandi, Wettingen
7. Rang (2000 Fr.) Werner Zulauf, Architekt H.B.K., London

Ankauf (3000 Fr.) Dolf Schnebli, Agno
Ankauf (1000 Fr.) Urs W. Wüst, Zürich
Ankauf (1000 Fr.) Karl Messmer und Rolf Graf, Baden.

Die Ausstellung ist vorbei.

Berufsschule Ausserschwyz in Pfäffikon SZ (SBZ 1966, H. 4, S. 93). Unter 26 Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (5500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Richard P. Krieg, Regensdorf ZH
2. Preis (4500 Fr.) Umberto Butti in Firma Butti & Kindlimann, Pfäffikon
3. Preis (4000 Fr.) Adelrich Lienert und Robert Schindler, Kloten
4. Preis (3500 Fr.) Erich Aug. Schaefer, Rorschach